

Weerth, Georg: Auf hohem Berge (1839)

1 Ich stand auf hohem Berge
2 Und blickte ins Tal hinab:
3 Dort wohnen die kleinen Menschen,
4 Die lange geliebet ich hab!

5 Dort ragt die graue Kirche,
6 Die ist schon alt genug;
7 Dort schrieb mich einst der Küster
8 Ins große Kirchenbuch.

9 Und drüben steht die Kapelle,
10 Dort sang ich den ersten Choral;
11 Der Kantor spielte die Geige
12 Und schlug mich mannigmal.

13 Doch wo die Linden rauschen,
14 Da glänzt ein schneeweißes Haus;
15 Dort schauen die Monatsrosen
16 Hoch oben zum Fenster hinaus. –

17 O blühet fort, ihr Rosen,
18 Ohn Not und Ungemach,
19 Bis daß ich euch wiederschau'e
20 Wohl über Jahr und Tag;

21 Bis daß ich wieder wandle
22 Die heimlichen Gassen hin,
23 Bis daß ich wieder küsse
24 Meine lustige Nachbarin.